

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0197/2015/IV

Datum:
10.09.2015

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

Sanierung des Hauses der Jugend

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	29.10.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Weststadt	10.11.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Bezirksbeiräte der Weststadt und der Südstadt nehmen die Informationen zur Sanierung des Hauses der Jugend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung des Beteiligungsverfahrens	25.000.-
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Gesamtansatz für die Vorbereitung der Sanierung des Hauses der Jugend in 2015	100.000

Zusammenfassung der Begründung:

Die städtische Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Haus der Jugend“ ist das älteste Jugendhaus innerhalb Heidelbergs. Die Bausubstanz aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ist baulich marode und auch aus energetischen Gründen dringend sanierungsbedürftig. Mit einer umfassenden Sanierung kann das Haus auch an die Erfordernisse einer zeitgemäßen offenen Kinder- und Jugendarbeit angepasst werden. Vor der Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs soll im Jahr 2015 ein Verfahren zur Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Diese Beteiligung der jugendlichen Nutzer/ innen soll in ihren Methoden der jungen Zielgruppe Rechnung tragen.

Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt vom 29.10.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt vom 29.10.2015

2 Sanierung des Hauses der Jugend Informationsvorlage 0197/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Mentz vom Kinder- und Jugendamt anwesend, um Fragen aus dem Gremium zu beantworten.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Südstadt stehen der geplanten, umfassenden Sanierung des Hauses der Jugend und der vorgeschalteten Beteiligung der jugendlichen Nutzer bei der Erarbeitung der Auslobung des Wettbewerbsverfahrens positiv gegenüber. Allerdings befürchten sie, dass diese Jugendlichen, die bei der Neuplanung engagiert mithelfen möchten, keinen Nutzen mehr von der Umsetzung ihrer Vorstellungen haben. Die Anmeldung der Kosten für die Sanierung solle laut Vorlage für den Doppelhaushalt 2019 / 2020 erfolgen. Ein Baubeginn sei somit erst in vier bis fünf Jahren möglich. Die Verwaltung habe doch sicherlich Erfahrungswerte, was solch eine Sanierung ungefähr koste und könne so bereits ein entsprechendes Budget für den Haushalt 2017 / 2018 anmelden. So könnte sich an die Planungsphase direkt die Bauphase anschließen.

Herr Mentz erklärt, der in der Vorlage ausgewiesene Zeitplan sei vom zuständigen Gebäudemanagement der Stadt Heidelberg erarbeitet worden. Hierzu könne er als Mitarbeiter aus dem Sozialbereich keine weiteren Auskünfte geben.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass das Haus der Jugend sich auf der Gemarkung des Stadtteils Weststadt befinde, der Bezirksbeirat Südstadt aber in diesem Falle aufgrund der Scharnierfunktion des Jugendhauses zwischen den Stadtteilen beteiligt worden sei. Als nächstes werde die Informationsvorlage daher zuständigkeitshalber im Bezirksbeirat Weststadt behandelt. Der Wunsch, das Verfahren zu beschleunigen, könne, falls dieser vom Bezirksbeirat Weststadt geteilt werde, eventuell von diesem in Form eines Antrages als Arbeitsauftrag an die Verwaltung weitergegeben werden.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 10.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 10.11.2015

2 Sanierung des Hauses der Jugend Informationsvorlage 0197/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Mentz vom Kinder- und Jugendamt anwesend, um Fragen aus dem Gremium zu beantworten.

Es werden Fragen zu den Kosten für das Teilnahmeverfahren sowie die vorbereitenden Planungen gestellt, die von Herrn Mentz beantwortet werden.

Eine weitere Frage, die aufgeworfen wird, ist, ob den Jugendlichen, die am Teilnahmeverfahren teilnehmen, klar sei, dass die konkrete Umbauphase erst im Jahr 2019 beginne und sie möglicherweise nicht mehr Nutznießer der Umsetzung ihrer erarbeiteten Pläne seien. Herr Mentz erklärt, dass dies den jugendlichen Teilnehmern bewusst vermittelt worden sei. Lange Planungsphasen stellten in der Jugendarbeit ein generelles Problem dar, berichtet er. Oft entwickelten sich neue Trendsportarten oder andere Freizeittrends sehr schnell. Um hierauf reagieren zu können, möchte man sich bei der Raumplanung des Hauses der Jugend im Vorfeld auch nicht allzusehr festlegen, damit diese dann nach Bedarf modifiziert werden könne.

Folgende Idee zur Sanierung des Gebäudes wird aus dem Gremium eingebracht: Vielleicht könne man bei einem derartigen, längerfristigen Bauprojekt Bauträger gewinnen, die Jugendliche als Auszubildende in den Bauprozess einbinden.

Zum Ende der Diskussion schließen sich die Mitglieder des Bezirksbeirates Weststadt dem bereits erfolgten Votum des Bezirksbeirates Südstadt (Sitzung vom 29.10.2015) an: Sie stehen der geplanten, umfassenden Sanierung des Hauses der Jugend positiv gegenüber, sprechen sich allerdings dafür aus, das Verfahren zu beschleunigen und ein entsprechendes Budget für den Haushalt 2017/2018 anzumelden, damit sich die Bauphase direkt an die Planungsphase anschließen könne.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Begründung:

Das Haus der Jugend ist die älteste Jugendfreizeitstätte Heidelbergs. Entstanden ist sie nach dem 2. Weltkrieg mit Unterstützung der amerikanischen Besatzer. Nach über 60 Jahren ist dem Haus, das in einer einfachen Bauweise errichtet und außer einigen Erweiterungen nie generalsaniert wurde, sein Alter deutlich anzusehen. Insbesondere der Seitentrakt, der das selbstverwaltete Jugendcafé sowie Räume für kreative Kurse und das Zielgruppenangebot beherbergt, ist baulich marode und energetisch noch auf einfachstem Stand. Eine umfassende Sanierung bietet die Chance, neben den baulichen Aspekten die Räume in ihrem Zuschnitt und in ihrer Ausstattung auch inhaltlich für die Erfordernisse aktueller offener Jugendarbeit zu ertüchtigen. Die Sanierung in Verbindung mit einer aktuellen Neukonzeption ist auch als IBA- Projekt angemeldet.

Vor der Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs sollen daher mit den jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern in einem Beteiligungsprojekt Ideen für die künftige Nutzung des Hauses der Jugend entwickelt werden. Die Verwaltung hat für die Erstellung eines Konzeptes für dieses Beteiligungsprojekt, das wegen der speziellen Zielgruppe der Jugendlichen auch zielgruppenspezifische Methoden erfordert und die Belange behinderter Menschen berücksichtigen soll, die Firma squirrel@nuts beauftragt. Diese Firma ist auf Beteiligungsprozesse mit jungen Menschen spezialisiert und verfügt über umfangreiche und einzigartige Erfahrungen auf diesem Gebiet. Das Beteiligungsprojekt gliedert sich in verschiedene Stufen:

- Zu Beginn steht ein Workshop mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendhauses
- Diesem Workshop folgt eine große Auftaktveranstaltung am 25.11.2015 mit Jugendlichen, die aus allen Heidelberger Schulen rekrutiert werden.
- Aufbauend auf diese Veranstaltung erfolgt eine längere Diskussionsphase, die online ablaufen wird
- Parallel zu dieser online-geführten Diskussion tagt mehrfach ein Kolloquium aus unterschiedlichen Akteuren der Jugendhilfe und Jugendbeteiligung, die die Online- Diskussion aufgreifen und in konkrete Realisierungsvorschläge umsetzen sollen, die dann in die Diskussion rückgekoppelt werden.
- Am Ende steht eine Abschlussveranstaltung mit den beteiligten Jugendlichen, bei der die Ergebnisse präsentiert und von den Jugendlichen bewertet werden.

Der weitere Zeitplan der angestrebten Sanierung stellt sich derzeit wie folgt dar:

- Frühjahr 2016: Erarbeitung der Auslobung für ein 2-stufiges Wettbewerbsverfahren.
- Frühjahr 2017: Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse im Gemeinderat einschließlich Vergabe der Planungsleistungen an einen der Preisträger.
- 2017: Planungsphase mit Kostenberechnung
- 2018: Anmeldung der Kosten für die Sanierung für den Doppelhaushalt 2019/2020 sowie Projektgenehmigung der Baumaßnahme durch den Gemeinderat
- 2019: Baubeginn.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen war bereits bei den vorbereitenden Arbeitstreffen beteiligt und wird auch im weiteren Prozess beteiligt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt:
Soz. 6

Ziel/e:

Interessen von Kinder und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Begründung:

Das Haus der Jugend ist das größte Freizeithaus für offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg. Mit der geplanten Sanierung bietet sich auch die Chance, die Einrichtung für die Erfordernisse aktueller offener Jugendarbeit zu ertüchtigen. Hieran sollen die Jugendlichen selbst bereits in einer frühen Phase beteiligt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner